

*Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Freunde von Haus Hardtberg!*

Endlich wieder Haus Hardtberg! Das waren die ersten Gedanken, die mir durch den Kopf gingen, als ich bei meinen Besinnungstagen vor dem Passionssonntag die Kapelle in Haus Hardtberg betrat. Ein Gedanke, den in dieser oder einer ähnlichen Form sicher viele Teilnehmer an Besinnungstagen in den vergangenen 30 Jahren hatten.

Ja, 30 Jahre Haus Hardtberg! Wie schön ist es, dass es das Haus Hardtberg gibt, ein Haus, in dem man seine ganz persönliche Zeit mit unserem Herrn Jesus Christus verbringen darf.

30 Jahre Haus Hardtberg heißt auch 30 Jahre hervorragende Verwaltung, Ausbildung in Hauswirtschaft und Bewirtung im Haus Hardtberg und nicht zuletzt 30 Jahre Instandhaltung, um den guten Zustand des Hauses aktuell und für die Zukunft zu gewährleisten. Und: In all den Jahren konnten wir uns immer auf Sie, unsere Freunde und Gönner, mit Ihren kleinen und großzügigen Spenden verlassen. Ihre Unterstützung hat maßgeblich dazu beigetragen, dass das Haus Hardtberg auch nach 30 Jahren optisch wie technisch in gutem Zustand ist.

Der Zeit sind wir alle unterworfen und so trat vergangenes Jahr unser geschätzter Franz Borgers, der den Stiftungsbeirat von Haus Hardtberg viele Jahre führte, an mich mit der Frage heran, ob ich mir vorstellen könnte, seine Aufgabe zu übernehmen. Nachdem ich bereits einige Jahre im Beirat mitwirken durfte und mir der gesamte Beirat hierzu das Vertrauen geschenkt hat, habe ich zugesagt und bin dankbar für den Vertrauensvorschuss. Auf diesem Wege bitte ich auch um ihr Gebet, damit ich dieser Aufgabe gerecht werde und sie zum Wohle von Haus Hardtberg und insbesondere zum Wohle aller Gäste des Hauses sehr gut erfülle.

Herrn Borgers danken wir sehr herzlich für die vielen Jahre der tatkräftigen Hilfe für Haus Hardtberg. Franz Borgers hat Haus Hardtberg immer mit all seinen gottgegebenen Talenten begeistert und unterstützt, und er wird dem Haus, Gott sei Dank, auch weiterhin beratend zur Seite stehen. Wir wünschen Franz Borgers viel Freude und Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand.

Ihnen, liebe Freunde von Haus Hardtberg wünsche ich nun viel Freude beim Lesen des neuen Newsletters, und weiter Gottes Segen auf all Ihren Wegen! Vielleicht haben Sie ja auch bald wieder das Erlebnis „Endlich wieder Haus Hardtberg!“

*herzlichst Ihr
Dank Matthias H. B.*



Flötenkonzert mit 30 Blockflöten

Das 30. Hardtberg Forum machte der Tradition der Villa Becker alle Ehre

Am 26. April 2026 wurde zu einem besonderen Konzert eingeladen. Wie Marie Zgrzebski in ihrer Begrüßung sagte: „Viel Frauenpower.“ Denn 10 Flötenspielerinnen waren gekommen, um mit mehr als 30 Blockflöten von Sopranino bis Subgroßbass zu einer Reise durch die Musikgeschichte einzuladen. Sie spielten unter der Leitung von Sibille Rauscher. Das Orchester existiert als Erwachsenenensemble der Rheinischen Musikschule Köln bereits seit vielen Jahren in ähnlichen Besetzungen.

Auf eine aufmunternde, schwungvolle Intra-da aus dem Barock folgten Stücke aus der Spätrenaissance bis zur Moderne des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Kompositionen waren in Blöcken zusammengefasst, die von zwei Spielerinnen zur Orientierung der Zuhörer erläutert wurden. Im Laufe des Konzerts wurden alle Instrumente einzeln vorgestellt. Die unterschiedlichen Stilepochen wurden vom Ensemble packend dargeboten, sowohl ruhige Stimmungsbilder als auch bewegte und am Ende jazzige Kompositionen, die wohl keiner der Zuhörer von der Blockflöte erwartet hätte.



Flötenorchester beim Konzert

Das Wohnzimmer war gut besetzt und im Sonnenschein des Spätnachmittags ließen sich die Zuhörer gerne auf diese Zeitreise mitnehmen. Nach einer guten Stunde, die mit einem „Rausschmeißer“ endete, gab es viel Applaus, sodass eine Zugabe nicht fehlen durfte. Ein Friedenslied aus Israel, „Shalom aleichem“, hatte Sibille Rauscher ausgewählt: „weil gerade die Musik und das Musizieren dem Frieden dienen können“. Eine Stimme aus dem Publikum: „Ein gelungener Nachmittag, ein schönes und abwechslungsreiches Programm.“ Und tolle Instrumente! Die Familie der Blockflöten erschien in neuem Licht als Genuss für das Ohr im stimmigen Ambiente des Hauses Hardtberg.

Ein neuer Bildstock – zur Architektur des Hauses passend

Oft spiegeln Bildstöcke die Merkmale regionaler Architektur und Baustile, manchmal sind sie einfach und zweckmäßig gestaltet. An der Zufahrt des Tagungszentrums entsteht derzeit mitten im Wald ein neuer Bildstock. Die Gestaltung sowie die Materialien orientieren sich an der unprätentiösen Architektur des Tagungshauses. So wurde auf eine zurückhaltende, reduzierte Formensprache Wert gelegt.

Eindruck eines Schutzmantels

Die Konstruktion besteht aus zwei gegeneinander geneigten, nach hinten schräg gestellten Platten mit fallendem First. So entsteht der zeitgenössisch interpretierte, einladende Eindruck eines Schutzmantels. Die Platten bestehen aus 5 Millimeter starkem Corten-Stahl, dessen Oberfläche durch Bewitterung unter der eigentlichen Rostschicht eine dichte Sperrschicht aus Sulfaten oder Phosphaten bildet, die den Stahl vor weiterer Korrosion schützt. Der warme Rostton der Patina fügt sich unaufdringlich in die umgebende Natur ein. Die zeltartige, etwa drei Meter hohe Konstruktion enthält eine Vitrine, an der Vorder- und Rückseite mit einbruchhemmendem Glas geschlossen, sodass ein diaphaner Effekt entsteht. Die gesamte Konstruktion schwebt etwa 15 Zentimeter über der gepflasterten Fläche.

Von der Straße aus sichtbar

Sitzgelegenheiten laden zum längeren Verweilen ein. Die gesamte Anlage kann auch von Personen mit Einschränkungen problemlos genutzt werden. Zur Beleuchtung in der dunklen Jahreszeit wird in den Boden ein Strahler eingelassen. Obwohl der Bildstock auf privatem Grund steht, ist er von der Straße aus sichtbar. Und da das Einfahrtstor zum Haus meistens offen ist, steht einem persönlichen Besuch des Bildstocks nichts im Weg.

Ein Zelt für die Mutter Gottes

Dank einer Spende sowie weiteren großzügigen Sponsoren wird der Bildstock eine Statue der hl. Maria, der Mutter Gottes, beherbergen. Die etwa 78 Zentimeter hohe Skulptur im gotischen Stil ist farblich gefasst. Im Wald von Haus Hardtberg entsteht somit ein anziehender Ort, der alle Passanten zu einem kurzen oder längeren Gebet einlädt.

Joseph Jägers



Ein Bildstock mit Marienstatue entsteht.

Foto: JWJ

Termine für Besinnungstage 2026

Besinnungstage Männer

26.11. 21:00 – 29.11. 14:30 (1. Advent)
10.12. 21:00 – 13.12. 14:30 (3. Advent)

Besinnungstage Frauen

05.11. 18:30 – 08.11. 15:00
03.12. 18:30 – 06.12. 15:00

Bitte spenden Sie!

Stiftung Haus Hardtberg | Pax Bank Köln

IBAN: DE70 3706 0193 0033 5010 13 | BIC: GENODE33PAX

Sobald die Spende eingegangen ist, erhält der Spender eine Spendenquittung, die zum Steuerabzug bei der Steuererklärung berechtigt

Impressum

Stiftung Haus Hardtberg • Hubertusstr. 24 • 53881 Euskirchen-Kreuzweingarten

Tel. 02251 / 1 29 47-0 • Fax 02251 / 1 29 47-299 • www.haushardtberg.de

Ansprechpartner: Frau Gertrud M. Gormann • stiftung@haushardtberg.de

Bankverbindung: Pax Bank Köln • IBAN: DE70 3706 0193 0033 5010 13 • BIC: GENODE33PAX